

Aktuelle Versorgungssituation:

Durch den medizinischen Fortschritt und die demographische Entwicklung nimmt die Anzahl geriatrischer Patient:innen mit behandelbarer onkologischer Erkrankung stetig zu. Onkologische Therapien sind in dieser häufig multimorbiden und polypharmazeutisch behandelten Patient:innen-Gruppe komplex. Deshalb ist während des Therapiezeitraums ein engmaschiges Monitoring von Symptomen sowie Vital- und Blutwerten notwendig, wofür die Patient:innen regelmäßig in der Onkologischen Ambulanz vorstellig werden müssen.

Mit einem guten Therapie-Monitoring sind oftmals individualisierte Therapiekonzepte möglich, mit denen die Patient:innen sowohl eine onkologische Therapie erhalten als auch weiter bestmöglich aktiv an Ihrem Leben teilhaben können. Denn was bringt eine potentiell lebensverlängernde Therapie, wenn es darunter zum einen signifikanten Abfall der Lebensqualität kommt oder die Patient:innen gar relevante Alltagskompetenzen verlieren.

Remote Patient Monitoring (RPM) für geriatrische Patient:innen unter onkologischer Therapie:

In dem von uns hier vorgeschlagenen Versorgungs-Konzept möchten wir geriatrisch-onkologischen Patient:innen ermöglichen, Symptome, Probleme oder Veränderungen von Vitalwerten einfach und sicher digital per Smartphone-App an ihr Behandlungsteam zu übermitteln. Auffällige Eingaben werden automatisch erkannt und das Behandlungsteam darauf aktiv hingewiesen, so dass dieses anschließend mit dem/der Patient:in Kontakt aufnehmen kann, um gemeinsam das weitere Procedere zu besprechen.

Ähnliche Konzepte werden in der Kardiologie (z.B. Monitoring von Herzinsuffizienz oder Vorhofflimmern) in Deutschland bereits erfolgreich eingesetzt. In anderen Ländern, wie den Niederlanden und Großbritannien sind RPM-Konzepte ein etablierter Bestandteil der Versorgung chronisch kranker Patient:innen. Dabei konnte gezeigt werden, dass die verwendeten Technologien von Patient:innen jedweden Alters kompetent und sicher eingesetzt werden können.

Unser Konzept umfasst die folgenden Eckpunkte:

- Patient:innen ≥ 70 Jahre unter onkologischer Therapie ($n = 100$)
- Score-basierte Erfassung von Multimorbidität
- Ausstattung mit Messgeräten zur Erfassung von Vitalwerten (z.B. Blutdruck, Herzfrequenz, Sauerstoffsättigung)
- Monitoring der Patient:innen mittels Smartphone-App

Für das Projekt planen wir den Einsatz einer Software der Firma *Lusci*. Diese wird in den Niederlanden bereits von 70% der Krankenhäuser regelhaft zum Telemonitoring von Patient:innen eingesetzt und ist als Medizinprodukt der Klasse IIa zertifiziert.

Potentieller Mehrwert für die Patient:innen:

Mit der aktiven Teilnahme und vereinfachten Kommunikation etwaiger Beschwerden der Patient:innen an das Behandlungsteam lägen im Vergleich zum „normalen“ Behandlungsvorgang mit der Notwendigkeit zur persönlichen Vorstellung deutlich mehr und aktuellere Informationen zu dem Gesundheitszustand vor, ohne dass die Patient:innen ihr Haus verlassen müssen. Dadurch kann auf Auffälligkeiten frühzeitiger reagiert werden. Wichtige Vitalparameter, wie Körpertemperatur, Blutdruck, Herzfrequenz und periphere Sauerstoffsättigung, die eine häufige Basis von medizinischen Entscheidungen darstellen, können im Rahmen des Programms bereits zu Hause erhoben werden, ohne dass die Patient:innen persönlich vorstellig werden müssen.

An bestehenden Kontrolluntersuchungen und etablierten Kommunikationswegen ändert sich nichts, womit die medizinische Versorgung mindestens die gleiche Qualität wie ohne ein solches Programm besitzt.

Fazit:

Insgesamt soll das Programm Patient:innen dabei unterstützen, ihr Befinden und ihre Symptome einfach und digital von zu Hause aus mit dem Behandlungsteam zu teilen. Dadurch kann potentiell schneller und gezielter reagiert werden, ohne dass die Patient:innen sich dafür auf den Weg in die onkologische Ambulanz begeben müssen. Zusätzlich erleichtert das System die Abstimmung mit dem Behandlungsteam, die Klärung organisatorischer Fragen, sowie die Planung weiterer Schritte.

Gemäß Satzung der Herbert-Worch-Stiftung sind auch in diesem Projekt weiterhin die Grundvoraussetzungen für eine Förderung erfüllt:

- Das Projekt soll von Bonner Institutionen geführt werden
- Das Projekt soll Themenstellungen der Geriatrie behandeln